**Zeitschrift:** Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Landtechnik

**Band:** 29 (1967)

**Heft:** 2

**Rubrik:** Die Seite der Maschinengemeinden

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 11.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Die Seite der Maschinengemeinden

## Die bernischen Maschinengemeinden tagten

In Münchenbuchsee traten die dem Bernischen Traktorverband angeschlossenen Maschinengemeinden des Kantonsgebietes zur Besprechung aktueller Fragen zusammen. Dem Eröffnungswort von Präsident Fritz Gerber-Häberli, Schüpfen, war zu entnehmen, dass heute in der ganzen Schweiz 50 Maschinengemeinden bestehen und es deshalb kaum mehr möglich sei, eine schweizerische Mitgliederversammlung durchzuführen. Es wurde deshalb beschlossen, sich nur noch sektionsweise zu versammeln und einen Obmann an die schweizerische Obmännertagung zu delegieren.

Im Jahresrückblick 1966 stellte der Vorsitzende fest, dass die Maschinengemeinde als Begleiterin einer sinnvollen Mechanisierung ein gutes Abwehrmittel gegen die nachteiligen Auswirkungen der europäischen Integration darstellten. Gut bewährt habe sich bei der Ausnützung von Schönwetterperioden für dringliche Saisonarbeiten der gruppenweise Einsatz von Menschen und Maschinen. Der Schweizerische Traktorverband setzte zur Betreuung der Maschinengemeinden eine besondere Technische Kommission ein, die seither bereits zweimal zusammengetreten ist. Wichtige Beschlüsse betrafen die Werbung, die Erleichterung der Arbeit der Geschäftsführer, die Testierung von Mistzettern und weiteren Maschinen, den gemeinschaftlichen Dieselölbezug, die Altölverwertung und das Problem der Betriebshelfer, wobei sich aber ergab, dass die landwirtschaftlichen Genossenschaften als Träger besser geeignet sind.

Aus dem von Geschäftsführer H.R. Hebeisen geleiteten Wahlgeschäft ging Fritz Gerber als bernischer Obmann hervor. Im Kantonsgebiet gibt es heute 18 Maschinengemeinden.

In der allgemeinen Aussprache wurden Fragen der Rückgewinnung von Motorenöl aus gesammeltem Altöl, der Senkung der Gestehungskosten durch rationellen Maschineneinsatz innerhalb der Gemeinschaft, der Gewinnung von mehr Freizeit dank überbetrieblichem Maschineneinsatz, des vermehrten Einsatzes der Wissenschaft zur Beschaffung von Grundlagen über die wirtschaftlichen Auswirkungen der Maschinengemeinden auf die angeschlossenen Betriebe und der Bildung von Beratungsgruppen innerhalb der Maschinengemeinde erörtert. Mit Recht wurde betont, dass die Maschinengemeinden bewiesen hätten, wie der Geist echter Partnerschaft durch die Notwendigkeit der regelmässigen Zusammenarbeit in diesen Gebieten erfreulich zugenommen habe. Der Verlauf der angeregten Aussprache zeigte auch, dass in unseren Maschinengemeinden fortschrittlich gesinnte Leute an der Arbeit sind, die kraft ihrer Berufskenntnisse genau wissen, worauf es ankommt, wenn sich der Bauer auch in Zukunft, ungeachtet der drohenden Auswirkungen der europäischen Marktzusammenschlüsse, auf seinem Hof behaupten will. b.